



141  
139  
145  
135  
150  
130  
190  
090  
240  
040  
640

Er öffnet die Postille,  
Da strömt ein Leuchten aus,  
Ein Säusen und ein Brausen  
Erfüllt das alte Haus.

Und Millionen Geister  
Zieh'n her, ein weiter Zug,  
Und Millionen Hände  
Sich senken auf das Buch.  
Es hebt sich auf zum Himmel  
Ein Murren von der Flur,  
Es rollet durch die Sterne  
Ein schwerer, tiefer Schwur.

Sie schwingen ihre Schwerter  
Gen Ost und stücken schwer,  
Sie schwingen ihre Schilde  
Gen Nord und drohen sehr.  
Dann schauen sie nach Westen:  
Verklärt ist ihr Gesicht,  
Der Freiheit heilige Schaaren,  
Sie ziehen zum Gericht.

Nun rätet sich der Morgen  
In Ost dem Blute gleich,  
Sie sehen hin und zittern,  
Und werden stumm und bleich.  
Der kleine Augustiner  
Schließt schweigend die Postill,  
Und ringsum liegt sie finster,  
Die Welt, so weit und still.

möglichst ins Einvernehmen setzenden Reichsverweser als die er-  
sautende Gewalt Deutschlands proklamirt! Also dieser widerspruchs-  
volle, durch die National-Versammlung geschaffene Dictator der  
fürsüchtigen Interessen soll an der Spitze Deutschlands stehen?!

Von Neuem ist das Mittelalter heraufbeschworen, die Natio-  
nal-Versammlung hat die Volkssouverainetät, die Volksmündig-  
keit, ihre von ihr selbst feierlich proklamirte Mutter und einzig  
berechtigte Grundlage, freiwillig aus ihrer Hand gegeben, dem  
Volke von Neuem eine Fürsten-Aristokratie und einen heiligen  
Popanz gegenüber gestellt; sie hat den Grund zu neuen inneren  
Kämpfen Deutschlands gelegt, und dadurch die Hoffnung auf  
Wiederbelebung der Industrie und des Verkehrs auf längere  
Zeit vernichtet. Sie wird uns hiemit den, bei der Zersplitterung  
Deutschlands in so viele Staaten und Regierungen dreifach ver-  
derblichen Zuständen Frankreichs unter dem Bürgerkönig Louis  
Philipp und unter der „mit republikanischen Institutionen um-  
gebenen Monarchie“ entgegenführen, und dadurch bald eine neue  
Revolution nothwendig machen.

Es ist Pflicht Aller, welchen die Ehre, die Freiheit und das  
Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt, gegen eine National-  
Versammlung, welche schon 7 Wochen lang das Volk hingehal-  
ter, mehrmals verfeugnet, und jetzt durch obige Beschlüsse im  
J n e r s t e n verletzt hat, sich entschieden zu erklären.

Hierzu ist erforderlich, daß überall und sofort in dem gan-  
zen deutschen Vaterlande Vereins- und größere Volks-  
V e r s a m m l u n g e n gehalten werden, in welchen dem deutschen  
Volke die Sachlage genau dargelegt und die folgenden Punkte  
beschlossen werden müssen.

a) Überall müssen allg e m e i n e Eingaben an die Natio-  
nal-Versammlung gerichtet werden, in welchen derselben,  
als einer meist aus nicht direkten Volks w a h l e n  
hervorgegangenen, die fernere Anerkennung verweigert, und  
insbesondere die Majorität als volksfeindliche  
Macht verworfen, die Minorität der Linken zum Aus-  
scheiden und zu der Bildung eines neuen Kernes auf-  
gefordert wird, an welchen sich weitere Abgeordnete durch  
neue direkte Wahlen anschließen müssen.

b) Von jedem besond e r e n W a h l b e z i r k e aus müssen  
die Mandate der Männer der Majorität zur ü c k g e n  
o m m e n, und müssen die einzelnen Abgeordneten,  
welche zu der Linken gehören, zum Ausscheiden aus dies-  
er Nationalversammlung und zum Anschlusse an die  
übrigen gleichfalls ausscheidenden Männer der Linken,  
und zur gemeinsamen Bildung des Kernes einer neuen  
Versammlung aufgefordert werden.

Zu diesem Zwecke folgt hier ein Verzeichniß derje-  
nigen Abgeordneten, welche als Glieder der entschiedenen  
Linken gegen das Gesetz über die Centralgewalt ge-  
stimmt haben:

Der provisorische Centralausschuß der demokratischen Vereine  
erläßt nachstehenden Aufruf an das deutsche Volk:

Was wir voraussetzen, ist eingetroffen. In ihren Sitzungen  
von gestern und heute hat die deutsche National-Versammlung,  
welche größtentheils nicht aus direkter Volkswahl hervorgegangen  
ist, durch ihre „Beschlüsse über Einführung einer provisorischen  
Centralgewalt für Deutschland“ das deutsche Volk und sich selbst  
in den Zustand der Unmündigkeit zurückgeworfen. Ihre Ma-  
j o r i t ä t hat, gegenüber der an Zahl nicht den vierten Theil  
bildenden entschiedenen Linken:

- 1) den Antrag: „die Centralgewalt habe die Beschlüsse  
der National-Versammlung zu verkündigen und zu voll-  
z i e h e n,“ v e r w o r f e n. Sie hat hiemit von vorn  
herein ihre Beschlüsse in die blaue Luft gestellt und eine  
ihre gegenüberstehende furchtbare Dictatur geschaffen.  
Was will hi bei aus der Einheit und Freiheit Deutsch-  
lands werden? Oder will man in jedem Falle, in wel-  
chem der „Reichsverweser“ sich weigert, die Beschlüsse  
der National-Versammlung zu vollziehen, an die revo-  
lutionäre Entscheidung des Volks appelliren?
- 2) Sie hat — ein Vorbild dessen, was wir von ihr für  
die Gründung einer definitiven Verfassung Deutschlands  
zu erwarten haben — die Centralgewalt keinem Präsi-  
denten, sondern einem Reichsverweser, dem Vor-  
läufer eines deutschen Kaisers mit neuem Throne  
und neuer Crone, übergeben. Sie hat hiemit das Mit-  
telalter von Neuem zur Grundlage gemacht und die  
V e r w e s u n g Deutschlands zum Gesetz erhoben.
- 3) Sie hat die U n v e r a n t w o r t l i c h k e i t dieses Ver-  
wesers zum Beschluß erhoben, mithin von Neuem den  
Wahn eines heiligen, unverantwortlichen und unverleg-  
lichen Wesens an die Spitze unserer politischen Zustände  
gestellt, und dadurch der Dictatur von Gottes Gnaden  
Raum gegeben.
- 4) Sie hat beschlossen, „daß die Centralgewalt sich in Be-  
ziehung auf die Vollziehungs-Maßregeln, so weit thun-  
lich, mit den Bevollmächtigten der Landes-Regierungen  
ins Einvernehmen setzen soll.“ Hiemit hat sie die ge-  
schaffene Centralgewalt und Dictatur, im Interesse der  
Regierungen wieder zersplittert und illusorisch gemacht,  
und hat vollends die Kraft des frei-eigenen Deutschlands  
vernichtet, und den Zustand der Sonderinteressen sanctionirt.  
Also ein Gesetz hat die National-Versammlung erlassen,  
welches einen unverantwortlichen, an die Beschlüsse der National-  
Versammlung nicht gebundenen, mit den Landes-Regierungen sich

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| * Berger von Wien.                         | Zgstein aus Mannheim.             |
| * Blum von Leipzig.                        | Jopp von Ennsdorf.                |
| v. Blumröder, Gustav, von<br>Kirchenlamig. | Jordan von Berlin.                |
| Bogen aus Michelstadt.                     | * Jungmanns von Mosbach.          |
| Brund von Fürfeld.                         | * Melaczek aus österr. Schlesien. |
| Christmann von Dürkheim.                   | Kotb von Speyer.                  |
| * Dewes von Losheim.                       | Küniger aus Konstanz.             |
| v. Dieskau von Plauen.                     | Leu von Cöln.                     |
| * Dietsch von Annaberg.                    | * Martiny von Friedland.          |
| Dietsch von Saarbrücken.                   | Meg von Breslau.                  |
| * Falk von Ottolengendorf.                 | Meyer von Kiegnis.                |
| * Förster von Hünfeld.                     | Mintus von Marienfeld.            |
| Gisra von Wien.                            | * Mohr von Dberingelheim.         |
| Golz von Brieg.                            | Nägele von Murrhardt.             |
| * Grigner von Wien.                        | Rauwerk von Berlin.               |
| * Grubert aus Breslau.                     | Wfabler von Tettnang.             |
| * Gulden von Zweibrücken.                  | Raveaur von Cöln.                 |
| * Günther von Leipzig.                     | * Ree von Offenburg.              |
| Hagen aus Heidelberg.                      | * Reichard von Speyer.            |
| * Harimann von Leitmeritz.                 | Reinhard von Boyzenburg.          |
| Helmann aus Hessen.                        | Reinflein von Raumburg.           |
| Hensel von Jittau.                         | Reitter von Prag.                 |
| Hentges von Heilbronn.                     | Rheinwald von Bern.               |
| Hoffbauer von Nordhausen.                  | Richter aus Achern.               |
| * Höninger von Rudoftadt.                  | Rößinger von Stuttgart.           |
|  | Rölle aus Schlesien.              |

Die mit \* Bezeichneten konnten es nicht mit ihrem Gewissen vereinigen-  
bei der Wahl eines u n v e r a n t w o r t l i c h e n Reichsverwesers mitzustimmen-

Ende  
Anfang